



MARTIN HAHN MdL

Wahlkreis Bodenseekreis

[STARTSEITE](#) [WAHLKREIS](#) [TERMINE](#) [MARTIN HAHN](#) [TEAM](#) [PRESSE](#) [GALERIE](#)

[Detailansicht Aktuelles](#)

Grüne Landtagsabgeordnete über Bodensee S-Bahn: Den Druck erhöhen

06.03.2015

Kategorie: Nachrichten 2015

Die beiden grünen Landtagsabgeordneten aus der Bodenseeregion, Siegfried Lehmann (Konstanz) und Martin Hahn (Bodenseekreis), appellierten am Freitag nach einer Besprechung mit der Überlinger Oberbürgermeisterin Sabine Becker an alle Mitstreiter in der Region, sich gemeinsam für Verbesserungen bei der Bodenseegürtelbahn einzusetzen und den Druck zu erhöhen. Die Bodenseegürtelbahn werde in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen, sagten Lehmann und Hahn. Ohne eine massive Erhöhung des Drucks aus der Region und einem Schulterschluss zwischen den Städten und Gemeinden in der Bodenseeregion, den Landkreisen Konstanz und Bodenseekreis, den Landes- und Bundestagsabgeordneten, den Unternehmen sowie den Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern sehen die beiden Landtagsabgeordneten keine Chancen für die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn und einen dichteren Takt.

Die grünen Abgeordneten hatten Anfang des Jahres eine Initiative im Landtag gestartet. Sie befürchten, dass mit der Elektrifizierung der Südbahn und der Hochrheinbahn die Bodenseegürtelbahn als letztes Dieselloch vom Bahnnetz abgehängt wird. Die Stadt Überlingen gehört der Interessengemeinschaft Bodenseegürtelbahn an und hat als Landesgartenschauort 2020 besonderes Interesse an einer attraktiven Verbindung auf der Schiene. An dem Treffen im Überlinger Rathaus nahmen neben den Abgeordneten und der Oberbürgermeisterin auch Mitglieder der Initiative Bodensee-S-Bahn teil, die sich teilweise schon seit Jahren oder Jahrzehnten für bessere Angebote im grenzüberschreitenden Schienenverkehr engagieren.

Siegfried Lehmann sagte: „Bis heute sind wir nicht richtig voran gekommen.“ Er geht nun aber von einer Elektrifizierung der Hochrheinbahn und der Südbahn in „absehbarer Zeit“ aus. Die Region müsse verhindern, dass die Bodenseegürtelbahn zwischen Friedrichshafen und Radolfzell als „Dieselloch“ abgehängt werde. Bereits von 2010 bis heute habe sich das Fahrgastaufkommen auf der Strecke Ulm – Basel um 4 Prozent verringert. Der Konstanzer Abgeordnete sieht angesichts dieses Trends die Notwendigkeit, die Strecke zu ertüchtigen. Es sei zwingend, dass Verbesserungen auf der eingleisigen, nicht elektrifizierten Bodenseegürtelbahn parallel zu den Verbesserungen auf der Hochrheinbahn und der Südbahn erfolgen.



Lehmann zählte die Wünsche auf: Bessere Vertaktung, mehr Halts, Doppelspurinseln und Hybridtriebwagen für die Übergangszeit bis zur vollständigen Elektrifizierung der Strecke. „Da muss es endlich voran gehen“, forderte Lehmann.

Martin Hahn sagte, Vorbild sei die Schweiz. Die Bodenseegürtelbahn spiele auch für den Tourismus eine wichtige Rolle, so Martin Hahn weiter. Zwingend sei zudem die Vernetzung. An den Halts müssten eBikes und eMobile bereit stehen. Ein Halbstundentakt und eine einfachere Tarifstruktur könnten die Attraktivität der Bodenseegürtelbahn zusätzlich erhöhen. Er forderte wie Lehmann den Schulterchluss und dass Druck aus der Region kommen müsse.

Die Überlinger Oberbürgermeisterin Sabine Becker sagte, aus Sicht der Stadt Überlingen, die die Landesgartenschau 2020 ausrichtet, sei das Engagement der Abgeordneten erfreulich. Überlingen liegt auf der Strecke der Bodenseegürtelbahn. Der Überlinger Bahnhof Therme befindet sich direkt vor den Toren des künftigen Landesgartenschau Geländes. Die Oberbürgermeisterin sagte, die Besucher der Landesgartenschau würden nur ein attraktives Angebot annehmen. Eine Studie des Planungsbüros SMA „Optimierung Angebotskonzeption Bodenseegürtelbahn“ mit Visionen und Zielkonzepten sei erstellt worden. Überlingen hat aber nur noch wenig Zeit. Sie möchte sich dafür einsetzen, dass die Interessengemeinschaft Bodenseegürtelbahn schnell den nächsten Schritt macht.

Siegfried Lehmann erklärte, für das nördliche Bodenseeufer habe die Bodensee-S-Bahn sogar eine besondere Bedeutung. Die Elektrifizierung und ein S-Bahn-Konzept seien nötig. Die Bodenseeregion habe so viele Einwohner wie eine Metropolregion, argumentierte Lehmann. Sie sei Wachstums- und Tourismusregion. Er sagte die SMA Studie sei eine gute Vorarbeit. Sie müsse jetzt um Zielperspektiven ergänzt werden. Siegfried Lehmann erklärte, der Bundesverkehrswegeplan sei um ein Vielfaches überzeichnet. Die Frage sei, welches Vorhaben finanziert werde. Auf Bundesebene gebe es keine Priorisierung nach objektiven Kriterien. Eine Bahn bekomme, wer genug Druck mache, so Lehmann.

Einig waren sich die Landtagsabgeordneten und die Oberbürgermeisterin sowie die Mitglieder der Initiative Bodensee-S-Bahn darüber, dass Verbesserungen nur durch einen Schulterchluss aller zu erreichen sind. Auch die Kreistage müssten aktiv werden. Sie wollen ab sofort lauter schreien.

Hier geht es zur Studie des Planungsbüros SMA

(Link:



www.bodenseekreis.de/fileadmin/bodenseekreis/aemter/ake/downloads/3_Bodenseeguertelbahn_Angebotskonzeption_sma-Bericht.pdf)

<- Zurück zu: Startseite

